Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 72 (1965)

Heft: 1

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

An unsere lieben Mitglieder, Freunde und Gönner!

Mit dem Beginn eines neuen Jahres frägt man sich allseits, was wohl die neue Zeitspanne wieder alles bringen werde an Gereimtem und Ungereimtem.

Wir wissen, daß für unsere Industrien die Situation nicht einfacher werden wird und daß wir in den Anstrengungen zu rationeller Betriebsführung nicht nachlassen dürfen.

Für all die vielen sich stellenden Aufgaben braucht es Kraft und Mut, und wir wünschen Ihnen allen von Herzen

viel Glück und Segen,
Befriedigung und Erfolg
für 1965

Unsere zum Teil großen Veranstaltungen des Jahres 1964 boten Gelegenheit zu gegenseitiger Aussprache und Kontaktnahme, und wir sind bestrebt und freuen uns, Ihnen, liebe Freunde, auch für 1965 mit interessanten Tagungen aufwarten zu können.

Der VST-Familie, die inzwischen weit über 800 Mitglieder zählt, danken wir für das uns erwiesene Vertrauen.

Allen Freunden und Gönnern, die uns im vergangenen Jahr an Kursen und Tagungen mit Rat und Tat beigestanden sind, fühlen wir uns ganz besonders zu großem Dank verpflichtet.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand VST

Ein kurzer Rückblick auf das VST-Vereinsjahr 1964

Wenn jeweils mit der Dezembernummer ein Jahrgang der Fachschrift «Mitteilungen über Textilindustrie» vollendet ist, so finden auch die darin monatlich publizierten VST-Vereinsnachrichten ihren jährlichen Abschluß. Bevor der Jahrgang 1964 unseres Fachorgans dem Archiv anvertraut werden soll, ist es sicherlich nicht unangebracht, die Ereignisse des abgelaufenen VST-Vereinsjahres anhand der erschienenen Monatsberichte nochmals Revue passieren zu lassen.

Verständlicherweise gab es in den ersten Wochen des neu begonnenen VST-Vereinsjahres 1964 zu wenig Vorkommnisse, die einen Kommentar wert gewesen wären. Im Rahmen unserer Vereinsnachrichten hat man daher auf zwei Ereignisse des Jahres 1963 zurückgegriffen und im Januarheft der «Mitteilungen» den Schlußbericht der 4. VST-Studienreise nach Hannover und in der darauffolgenden Februarnummer den erfolgreichen Tagungsverlauf des in Winterthur abgehaltenen Weiterbildungskurses über moderne Oeffnereimaschinen in der Baumwollspinnerei publiziert.

Am 25. Februar 1964 verschied nach längerer Krankheit unser langjähriges Ehrenmitglied Eduard Meyer-Mayor, Fabrikant, Neu St. Johann. Die VST verlor damit einen wohlwollenden treuen Freund und Gönner, dessen Andenken sie stets in hohen Ehren halten wird. In einem in der Aprilausgabe der «Mitteilungen» veröffentlichten Nekrolog wurde die Persönlichkeit des Verewigten entsprechend gewürdigt.

Ein markanter Punkt des abgelaufenen Vereinsjahres war zweifellos die am 21. März 1964 in Uster abgehaltene Frühjahrstagung und Hauptversammlung, an der eine sehr große Zahl von Mitgliedern, Freunden und Gönnern teilnahm. In einem umfangreichen Haupt- und anschließenden fünf Kurzreferaten wurden die im Zusammenhang mit der Internationalen Textilmaschinenausstellung 1963 in Hannover zu ziehenden Schlußfolgerungen zur Darstellung gebracht.

Am 2. April 1964 fand, in bewährter Zusammenarbeit mit der Firma Rieter AG, ein Ausbildungskurs über Hochleistungskarden in Winterthur statt. Das Interesse und die Beteiligung an dieser Fachtagung war so groß, daß der Kurs am 9. April wiederholt werden mußte. Für die Durchführung eines weiteren Fortbildungskurses stellte sich großzügig die Firma Zellweger AG, Uster, zur Verfügung. Unter dem Titel «Die Usterlinie» kam am 4. Juni 1964 in den Räumlichkeiten der genannten Firma ein umfassendes und interessantes Tagungsprogramm zur Abwicklung, welches bei den zahlreichen Kursteilnehmern sehr gute Aufnahme fand.

Eine Großveranstaltung besonderer Prägung stellte die am 25. Juni 1964 abgehaltene Sommerexkursion dar. Am Vormittag wurde das Werk Birrfeld der AG Brown Boveri besichtigt; am Nachmittag folgte eine sehr gut geleitete Führung durch das Werk Brugg der Maschinenfabrik Georg Fischer AG. Die sehr zahlreiche Beteiligung seitens der VST-Mitglieder und verschiedener Gäste bewies den Veranstaltern, daß die Besichtigungsmöglichkeit der beiden namhaften Unternehmungen auf ein sehr großes Interesse stieß.

Auf die erste, mit vier VST-Veranstaltungen verhältnismäßig reich befrachtete Jahreshälfte folgte ein ruhiger verlaufenes zweites Halbjahr. Nochmals bestand für Spinnereifachleute die Möglichkeit, einen lehrreichen Weiterbildungskurs zu besuchen. Wieder konnte, zusammen mit der Firma Rieter AG, Winterthur, am 29. Oktober 1964 eine instruktive Fachtagung organisiert werden, auf der das vielseitige Gebiet der Baumwollkämmerei ausführlich behandelt wurde.

Wenn man nun das hinter uns liegende VST-Vereinsjahr 1964 gesamthaft betrachtet, darf man wohl sagen, es war ein ruhiger, aber dennoch erfolgreicher Zeitabschnitt in der Tätigkeit unserer Vereinigung, mit dessen Verlauf man allgemein zufrieden sein kann. (Rü)

VEREIN EHEMALIGER TEXTILFACHSCHÜLER ZÜRICH UND ANGEHÖRIGER DER TEXTILINDUSTRIE

Dank und Wunsch

An der Schwelle eines neuen Jahres ist es auch für unsere Vereinigung gebührlich, kurz Rückschau und Ausblick zu halten.

1964 war, gesamthaft betrachtet, für den VET ein erfreuliches Jahr, und wir haben daher recht herzlich zu danken

— unseren Mitgliedern im In- und Ausland, die immer wieder durch prompte Zahlung des Mitgliederbeitrages unserem Verein die Treue halten und zugleich unserem Quästor viel Arbeit ersparen;
— allen Mitgliedern der Redaktions- und Unterrichtskommission für ihre wertvolle Mitarbeit;
— allen Gönnern und Spendern, die im Laufe des Jahres auf irgendeine Art ihre Sympathie zu unserem Verein bekundet haben;
— allen Maschinenfabriken, Referenten und Kursleitern, die zum guten Gelingen unserer Unterrichtskurse beigetragen haben;
— den Inserenten unserer «Mitteilungen über Textilindustrie» für die finanzielle Unterstützung unseres Fachorgans und
— dem VST-Vorstand für die flotte und kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Wir wünschen allen an unserem Vereinsleben Interessierten ein glückliches und frohes neues Jahr, persönliches Wohlergehen und geschäftlichen Erfolg.

Unserem Verein wünschen wir in seinem 75. Vereinsjahr alles Gute und hoffen vorab, daß es ihm erstmals vergönnt sein werde, nach 1915 und 1940, sein Jubiläum in Frieden feiern zu können.

Liebe VET-Mitglieder, durch rege Beteiligung an unseren geplanten Veranstaltungen im Jahre 1965 helfen Sie mit, daß die dem Vorstand übertragene Arbeit mit Freuden erledigt wird.

Mit freundlichen Grüßen
der Vorstand VET

Voranzeige

Unsere diesjährige Generalversammlung ist auf Freitag, den 5. Februar 1964, in Verbindung mit einer Betriebsbesichtigung der Maschinenfabrik Schärer in Erlenbach ZH, angesetzt.

Wir besammeln uns um 15.30 Uhr beim Verwaltungsgebäude der Maschinenfabrik Schärer in Erlenbach. Anschließend folgt der Rundgang bzw. die Besichtigung der Fabrikanlagen. Auf 18.00 Uhr ist die Generalversammlung angesetzt; sie findet im Restaurant «Erlibacherhof» statt, wo wir um 20 Uhr gemeinsam das Nachtessen einnehmen (Autoparkplätze beim Restaurant «Erlibacherhof»).

Wir hoffen, daß mit dieser Zeiteinteilung auch diejenigen Mitglieder die Generalversammlung besuchen werden, die sich am Rundgang nicht beteiligen können. An der Versammlung stehen wichtige Traktanden zur Diskussion, wie z. B. allgemeine Teuerung, Tätigkeitsprogramm und das Jubiläum zum 75jährigen Bestehen des VET. — Bitte beachten Sie die persönliche Einladung.

Der Vorstand

Unterrichtskurse

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder vom VST und VET, Abonnenten und Kursinteressenten auf folgende Kurse aufmerksam machen:

Instruktionskurs über Rüti-Jacquardmaschinen

Kursleitung:	Herr *M. Schwarz*, Maschinenfabrik Rüti AG, Rüti
Kursort:	Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstraße 119, Zürich 10
Kurstag:	Samstag, den 30. Januar 1965, von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr
Kursprogramm:	Einführung in den Kurs. Theoretische Besprechung der Maschine. Praktisches Arbeiten mit der Jacquardmaschine
Kursgeld:	Vereinsmitglieder Fr. 10.—, Nichtmitglieder Fr. 20.—
Anmeldeschluß:	15. Januar 1965

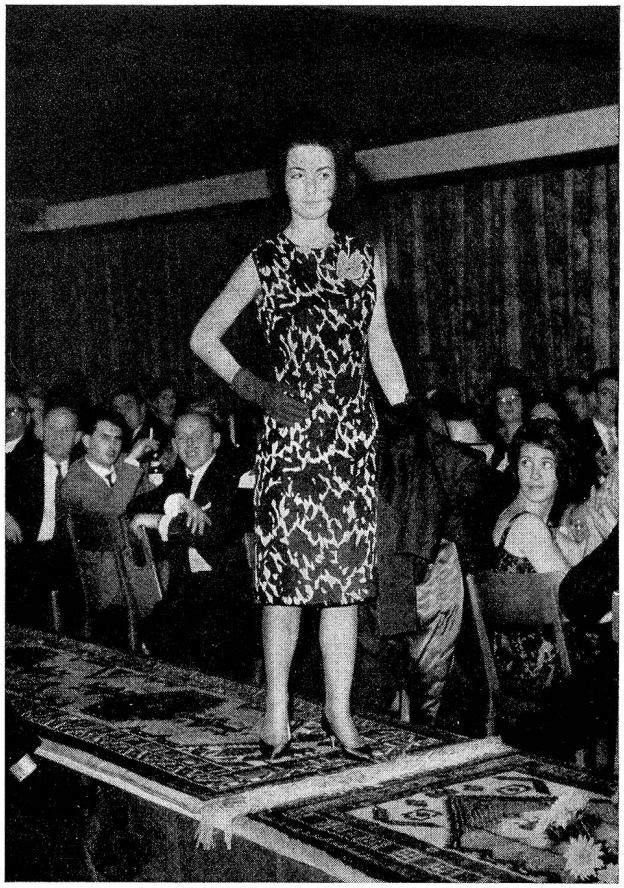
Kurs über das Webeblatt

Kursleitung:	Herr *W. Bickel* und Herr *R. Hediger*, Thalwil
Kursort:	Webeblattfabrik W. Bickel, Thalwil ZH
Kurstag:	Samstag, den 13. Februar 1965, 09.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr
Kursprogramm:	Herstellung der Webeblätter. Bestimmung des richtigen Webeblattes je nach Kettmaterial und Artikel (Zahndicke, Zahnbreite, Lichthöhe usw.). Angaben für die Blattbestellung. Blattpflege, Blattlagerung, Blattreparaturen, Behebung von Blattbeschädigungen (z. B. lahme, defekte Zähne usw.). Geeignete Werkzeuge
Kursgeld:	Vereinsmitglieder Fr. 10.—, Nichtmitglieder Fr. 20.—
Anmeldeschluß:	30. Januar 1965

Näheres über beide Kurse kann dem vollständigen Kursprogramm 1964/65 in der August- und September-Nummer der «Mitteilungen über Textilindustrie» entnommen werden. Bitte beachten Sie je den Anmeldeschluß.

Die Unterrichtskommission

Einst – Heute – Morgen



Die Siegerin Susanne mit ihrer Eigenkreation
Entwurf — Druck — Couture

Unter diesem Titel nahm unser festlicher VET-Abend am 28. November 1964 auf der Halbinsel Au einen besonders glanzvollen Verlauf. Eine farben- und inhaltsvolle Modeschau, in drei in sich geschlossenen Teilen, versinnbildlichte unsere Zugehörigkeit zur modisch ausgerichteten Textilindustrie. «Einst» wies auf die modischen Belange vergangener Zeiten hin; unter «Heute» stellte sich ein vielversprechender Nachwuchs vor, und «Morgen» dokumentierte das kreative Schaffen der Gewebeherstellen und Couturiers.

Der Erfolg dieser dreiteiligen Modeschau ist einerseits Herrn Direktor E. Hirzel der Firma Robt. Schwarzenbach & Co. in Thalwil zu verdanken; Herr Hirzel ließ unter «Morgen» eine Kollektion ausgewählter Modelle vorführen, die das «non plus ultra» hochmodischen Einschlages präsentierte. «Einst» und «Heute», der eigentlichen Modeschau vorausgehend, waren anderseits das Verdienst von Herrn Direktor Hans Keller der Textilfachschule Zürich. Acht ausgesuchte Modelle von 1880 bis 1900 aus der Sammlung Grete Trapp, die im Besitze der Textilfachschule Zürich ist und durch Schülerinnen der Entwerferklasse der Textilfachschule charmant vorgeführt wurden, fanden unter «Einst» den wohlverdienten Beifall. Diese alten reinseidenen Kleider strahlten die kulturelle Ambiance einer vergangenen Zeit aus und wirkten als Auftakt besonders eindrucksvoll. Diese acht Kleider wurden anläßlich der Jubiläumsfeier der Firma Grieder & Cie., «75 Jahre Freude an der Mode», von ihr kunstgerecht instand gesetzt und an ihrer Jubiläumsfeier vorgeführt; acht Kleider, die einen bedeutenden historischen Wert besitzen. — «Heute» war das Bild unseres Nachwuchses. Herr Direktor Keller überreichte vor drei Monaten den Trägerinnen der acht alten Kleider die notwendigen Stoffe, hergestellt in den technischen Klassen der Textilfachschule Zürich. Diese Stoffe wurden von den acht Schülerinnen selbst zu Kleidern verarbeitet und wiederum auf dem Laufsteg vorgeführt — ein phantasievolles Bild von realisierten Ideen, das bewies, daß die Schülerinnen recht zielbewußt «tragbare Schöpfungen» bevorzugten. Die Revue der Kreationen, die von einer kritischen Jury prämiiert wurde, reichte vom Hosenkleid «Inspiration Courège» bis zum violettfarbenen Abendkleid in Cloqué. Die Jury, gebildet von den Herren A. Eugster, Dr. P. Strasser und J. Veillon, die, wie Herr Dr. Strasser sagte, einen echt schweizerischen Querschnitt darstellte (Appenzell/Bern/Waadt), sprach Susanne den ersten Preis für ein seidenes Imprimé-Nachmittagskleid mit schwarzem Mantel zu. Ein verdienter Erfolg für Susanne, die den Entwurf mit allen weiteren zeichnerischen Arbeiten herstellte und auch die Applikation der Druckfarbe selbst ausführte.

Mit dem Titel «Morgen» fanden 40 Modelle bekannter Couturiers bei der VET-Familie ein beifallfreudiges Publikum; diese Schau dokumentierte, wie bereits erwähnt, das kreative Schaffen von Gewebeherstellern und Couturiers. Daß die modischen Zusammenhänge im eigenen Kreis auf dem Laufsteg beleuchtet und die Kreationen von «eigenen» Mannquins vorgeführt wurden, war besonders sinnvoll.

Während die Modelle charmant und fachkundig von Fräulein Bradovka angesagt wurden, wirkte als guter Geist für die «Dienste hinter der Front» Frau Studer von «Chaussures Bally». Alle unsere «Hausmannequins» trugen Bally-Schuhe.

Charmant führte Judith ein reinseidenes rosa Damasséekleid von annodazumal vor

Im eigenen Kreis — mit eigenen Kräften —, mit der «eigenen» Textilfachschule verlebten die 200 Anwesenden, jung und alt, ein frohes, wohlverdientes textiles Fest, an dem auch die Tanzlustigen auf ihre Rechnung kamen. Herrn Präsident Paul Strebel, als unermüdlichem Initiant und Organisator unserer Veranstaltungen, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt und dem VET zu seinem zukunftsgläubigen Vorsitzenden gratuliert!

Kurs über Spulprobleme der modernen Webstühle

Die Unterrichtskommission des VET darf diesen Kurs, der am 12. Dezember 1964 bei der Maschinenfabrik Schärer in Erlenbach durchgeführt wurde, als großen Erfolg buchen, erschienen doch 90 Interessenten. Bereits der Name Maschinenfabrik Schärer garantierte für einen erfolgreichen Verlauf, aber auch der Name des Referenten war vielversprechend, wußte man doch, daß wenn Herr W. Siegenthaler zu den Fachleuten spricht, er etwas zu sagen hat.

«Gut gespult ist mehr als halb gewoben»

Diese Aussage stellte Herr Siegenthaler an den Anfang seiner interessanten Ausführungen und führte damit die Zuhörer direkt in die Mitte der Problemstellungen. Als der Referent vorerst einen kuzen geschichtlichen Abriß über die Schußspulerei vermittelte — aus der Zeit der Handweberei bis heute —, war es ersichtlich, daß er aus einem unvorstellbar großen Reservoir von Erfahrungen schöpfen konnte.

Ausgehend von der Tatsache, daß die Verarbeitung — und somit auch das Spulen — der neuen Materialien schwieriger ist als die der konventionellen Garne, umriß der Referent die Problemstellungen der verschiedenen Spulenarten, indem er die Vor- und Nachteile der wellenförmigen, gerillten und treppenstufigen Schußspulen erläuterte und auch auf die entsprechenden Entwicklungstendenzen im Zusammenhang mit den zylindrischen und konischen Spulenformen hinwies. Mit der Auseinanderhaltung der «Präzisionswicklung» und «wilden Wicklung» stellte sich der Fragenkomplex hinsichtlich der hohen Tourenzahl zur Diskussion. Ausgehend von 12 000 Touren je Minute, das sind 200 Touren je Sekunde, wurde dieses Thema mit demjenigen des «Spitzenwickels» ergänzt, da beim Spitzenwickel innert dem Bruchteil einer Sekunde diese große Geschwindigkeit praktisch auf Null reduziert werden muß, was einen unvorstellbar großen Energieauffang bedingt. Ueber Dämmungsarten, wie z. B. Flächendämmung, Scheibendämmung, Klauendämmung, konnten die Zuhörer konstatieren, daß das Zitat «Kleine Ursache, große Wirkung» besonders bedeutungsvoll ist. Mit den abschließenden Erluterungen über den Bau der Schärer-Schußspulautomaten und über die Platzanordnung derselben in der Weberei konnte nicht nur der Praktiker, sondern auch der anwesende Disponent und Textilkaufmann wertvolle Hinweise über diese für ihn so weittragenden Auswirkungen der Schußspulerei mit nach Hause nehmen.

Der Rundgang durch die Fabrikationsräume und den Vorführsaal mit Erläuterungen der verschiedenen Maschinen vermittelte den Teilnehmern den Inbegriff eines vorbildlich geleiteten Industrieunternehmens und den Inbegriff schweizerischer Qualitätsarbeit. In der Montagehalle konnte jeder Teilnehmer den Vorgang des Spitzenwickels mit Hilfe des Stroboskops verfolgen.

Nach dem Rundgang zeichnete Herr Jakob Schärer in lebendiger Art die Stellung des heutigen Textilmaschinenfabrikanten, bzw. die sich ihm stellenden Probleme. Auf Grund seiner vielen Reisen durch alle Weltteile und in der Gegenüberstellung «hier Gewebehersteller und dort Textilmaschinenfabrikant» vermochte er die Zusammenhänge der diesbezüglichen Entwicklungstendenzen instruktiv zu vermitteln, die speziell für die Textilkaufleute von besonderem Interesse waren. Immer wieder wird die Frage gestellt, wir rasch und wie weit die schützenlose Webmaschine die orthodoxe Webart verdrängen werde. Bedeutende Neuinvestitionen in den USA beweisen, daß in dieser Hinsicht die Entwicklung nicht überbordend ist und daß das Weberschiffchen noch lange Zeit das allgemeine Webgeschehen beherrschen wird und folglich «die Schußspulprobleme» auch weiterhin bestehen bleiben.

Diese denkwürdige Tagung in Erlenbach fand mit einem von der Maschinenfabrik Schärer gestifteten vorzüglichen Mittagessen den Abschluß. Herr P. Strebel, als Präsident des VET, dankte mit «gewählten Worten» Herrn Schärer und seinen Mitarbeitern für die herzliche Aufnahme und für die echt erlenbacherische Gastfreundschaft. Abschließend dankte noch Herr Direktor E. Federer als Mitglied der Unterrichtskommission des VET und wies darauf hin, daß die Maschinenfabrik Schärer mit der Reduzierung der Typenzahl ihrer Maschinen auch wegweisend für die Textilindustrie sei.

Chronik der Ehemaligen. — Der Monat Dezember hat dem Chronisten bis zum 20. viel gute Wünsche von einstigen Lettenstudenten eingetragen, die ihn alle sehr gefreut haben. Von fern und nah kamen diese Wünsche. Wenn es manchmal auch nur wenige Worte waren, so waren es doch Beweise freundlichen Gedenkens. Und — wer würde sich darüber nicht freuen, nach Jahrzehnten noch in guter Erinnerung geblieben zu sein! Der Chronist weiß dies zu schätzen und dankt bestens dafür.

Unsere beiden ältesten und treuesten Freunde in den US, Ehrenmitglied Mr. *Ernest Geier* in New York und Veteran Mr. *Albert Hasler* in Hazleton/Pa., beide Lettenstudenten vor rund 60 Jahren, bedauern die Altersbeschwerden des Chronisten und wünschen ihm, wie auch noch manche andere, alles Gute für das neue Jahr. Er hofft natürlich auf baldige Besserung, weiß sich aber gleichwohl damit abzufinden, daß das Alter früher oder später gewisse Beschwerden mit sich bringt. — Unser lieber Veteranenfreund Mr. *Walter Bollier* (09/10) in Allentown/Pa. leidet seit etlichen Wochen an schmerzhafter Neuralgie und hofft durch eine Sonderbehandlung auf baldige Besserung. Im Frühjahr gedenkt er, die alte Heimat wieder zu besuchen. — Von Scarsdale/N.Y. übermittelte unser Ehrenmitglied Mr. Dr. *Jacques Weber* (1911/12) mit einer prächtigen Plaquette beste Wünsche *for the Christmas season and the coming year.* — Mit einem netten Brief grüßte mit guten Wünschen unser lieber Veteran Mr. *Charles Ochsner* (17/18) *for the Ochsner's* in Willingboro/N.J. — Viel Freude bereitete dem Chronisten unser treuer Veteran Mr. *John Haesler* (18/19) in Queenstown mit seinem kleinen Brief. Er schreibt, daß er im vergangenen Jahr das Disponieren aufgegeben habe und nun die Früchte jahrzehntelanger Arbeit in seinem Heim genieße, welches er sich an der Chesapeake-Bay in Maryland erbauen ließ. Von diesem schönen Heim sandte er eine Zeichnung und dazu folgenden Text: «Wie Sie sehen, ist der Zeichnungsunterricht, den Sie vor allzu langer Zeit erteilten, nicht ein totaler Verlust gewesen.» Der Chronist dankt Mr. Haesler für sein schönes Landschaftsbildli und für den Text dazu. Sein Studienkamerad von einst, Mr. *Oscar Frick* in Westport/Conn., fügte seinen guten Wünschen bei: *«I hope to see you in Switzerland this summer.»*

Der einstige Lehrer freut sich auf dieses Wiedersehen. — Vom Kurse 23/24 übermittelten mit unserem treuen Veteran Mr. *Adolf Goiser* in Orange/Va. auch seine beiden Studienfreunde, die Messrs. *Paul H. Eggenberger* in Trenton/N.J. und *Ernest R. Spuehler* in Montoursville/Pa., Grüße und gute Wünsche. — Vom Kurse 24/25 grüßte unser treuer Veteran Mr. *Oscar Baumberger* in North Bergen/N.J. — Mr. *Alfred H. Hoch* (42/43) in Brooklyn/N.Y. 11201, jetzt 96 Hicks Street, schrieb, daß es ihm gut gehe und er immer sehr beschäftigt sei. Es würde ihn lebhaft interessieren, mit eigenen Augen zu sehen, wie sich die schweizerische Textilindustrie in den letzten Jahren weiterentwickelt hat. Dafür müßte er eben wieder eine Fahrt in die alte Heimat unternehmen! Er grüßte natürlich auch mit guten Wünschen und ebenso Mr. *Rolf Mandeau* (44/45) in Teaneck/N.J. — Mr. *Hans Suter* (45/46) in Front Royal/Va. erfreute den Chronisten mit einem netten kleinen Weihnachtsbrief. Nach sechseinhalb Jahren Tätigkeit bei der Firma Schwarzenbach, Huber & Co. in Front Royal kehrt er nun wieder nach Puerto Rico zurück, wo er auf Empfehlung des Chronisten Anfang der fünfziger Jahre eine Stellung als *loomfixer* angetreten hatte. Nun übernimmt er dort die technische Leitung der Puerto Rico Rayon Mills. Der Chronist wünscht ihm alles Gute. — Mrs. und Mr. *Hans Peyer-Abel* (45/48 bzw. 47/48) in Ardsley on Hudson grüßten ebenfalls mit guten Wünschen.

Aus Südamerika wünschte Señor *Gabor Hevesi* (47/49) in Lima *felices Pascuas y prósperos Año Nuevo.*

Bei den ehemaligen Lettenstudenten in Australien scheint ihr einstiger Lehrer auch in angenehmer Erinnerung geblieben zu sein. Unser Freund Mr. *George Sarasin* (18/19) in Melbourne/Vict. übermittelte mit guten Wünschen einen schönen Waldkalender mit Landschaftsbildern. Gute Wünsche sandte auch unser lieber Veteran Mr. *Walter Oberhänsli* (28/29) in Maitland und Mr. *Henry Schaub* (39/40), ebenfalls in Maitland. Sein Brief hat den Chronisten herzlich gefreut. Gesundheitlich gehe es ihm und der Familie gut. Er habe interessante Arbeit in der dortigen Bandweberei und sei froh, nach Australien gegangen zu sein, schrieb er. — Gute Wünsche sandte auch noch Mr. *Max Grosskopf* (48/50) in Melbourne.

Aus Italien kamen beste Grüße und gute Wünsche von unserem lieben Veteran Signor *Max Eberle* (21/22) in Merate und von Signor *Robert Keller* (43/44) in Mailand mit der Meldung, daß er in die Schweiz zurückkehre.

Von England grüßten unsere treuen Veteranen, die Messrs. *William Baer* (18/19) in Derby und *Walter Weber* (29/30) in Tiverton, Devon.

Am 21. Dezember kam noch weitere Post mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen. Aus den US von den Messrs. *S. Carl Veney* (18/19) in Rutherfordton/N.C., *Jakob Bosshard* (20/21) in New York und *Walter Spillman* (22/23) in Flushing/L.I., N.Y. Aus Südamerika von Señor *Enrique Lindner* (39/40) in Montevideo, Uruguay, und aus Italien von Signor *Ernst Graf* (40/41) in Mailand.

Der Chronist scheint ferner auch bei unseren Textilmaschinenfabriken immer noch gut angeschrieben zu sein, was ihn ebenfalls herzlich freut. Die Firmen *+ GF + Brugg, Gebr. Stäubli & Co., Horgen,* haben ihm ihre praktischen Taschenagenden zugesandt; von *+ GF +* und den Firmen *Benninger AG, Uzwil, Schweiter AG, Horgen,* hat er schöne Wandkalender erhalten und dazu auch noch einen von der Firma *Orell Füssli-Annoncen AG, Zürich.* Die Firma *Jakob Müller,* Maschinenfabrik, Frick, übermittelte ihre Wünsche mit einer künstlerischen Darstellung von «Bandolina und der Harlekin» von Prof. E. Kranz. Mit weiteren guten Wünschen zum neuen Jahre grüßte auch die Firma *Gebr. Maag, Maschinenfabrik AG, Küsnacht ZH.* Und zum Schluß erhielt er von der Firma *+GF+* noch ein schönes Kunstblatt: *Vue de la Ville de Brugg.*

Die ihm in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten bestens verdankend, wünscht der Chronist allerseits beste Gesundheit und den verschiedenen Firmen ein erfolgreiches neues Jahr! Mit freundlichen Grüßen

Rob. Honold

Literatur

«Montan- und Kernindustrie mit Zulieferern» — Europa-Industrie-Handbuch, 4. Ausgabe. Verlag Publication Inter-Europe H. E. Jaeger KG, 61 Darmstadt, Holzhofallee 38. Ein Nachschlagewerk im DIN A 4-Format: 1000 Seiten, mit zahlreichen Kunstdruckblättern, dreisprachig Deutsch, Französisch, Englisch, DM 58,—. Zu beziehen durch den Verlag oder Buchhandel. Wer dieses Buch erwirbt, hat einen Schlüssel zu allen Informationen über die Montan- und Kernindustrie mit Zulieferern in Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, den Niederlanden und Luxemburg.

Kapazität und Produktionsprogramme aller Kohle fördernden und Stahl produzierenden Unternehmen innerhalb der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl mit ausführlichen firmenkundlichen Angaben findet man in den Teilen II A und II B. Die Zulieferer für diese Industrien sind mit fast 45 000 Hersteller-Nachweisen im Teil II C zusammengefaßt. Es folgen Nachweise über den Handel, die Vertriebsgesellschaften, Dienstleistungsbetriebe, über Exporteure und Importeure von Kohle, Erzen, Schrott, Eisen und Stahl, Werkzeugen und Industriebedarf.

Mehrere tausend Einträge über die Kernindustrie und ihre Zulieferer stehen im Teil III. Es ist eine in dieser Art einmalige Zusammenfassung dieser bedeutungsvollen Industrie.

Ein dreisprachiges alphabetisches Stichwortregister erleichtert das Auffinden aller im Buch nachgewiesenen Waren und Leistungen im Bereich der Montan- und Atomindustrie. So gibt dieses Buch Tausenden von Interessenten in aller Welt die Möglichkeit, die neuen Aspekte zu nutzen, die sich aus dem wachsenden Zusammenschluß europäischer Grundstoff-Industrien ergeben. Wer dieses Buch besitzt, erfährt, was er von diesen weitgespannten Industrien beziehen oder was er für diese Industrien liefern kann.

«Sales and Production Management Manual» — Dieses 191 Seiten umfassende, in Leinwand gebundene Handbuch gibt Auskunft und Anregungen über Betriebsführung, Produktionsleitung und Absatzorganisation. Der Verfasser, Professor Norbert Lloyd Enrick, hat bereits mehrere Fachwerke solcher Art herausgegeben, u. a. «Industrial Engineering Manual for the Textile Industry» und «Time Study Manual for the Textile Industry». Die neue Ausgabe ist im Verlag Interscience Publishers, einem Zweig von John Wiley & Sons (New York, London, Sydney), erschienen. Preis 57 Schilling.

In den letzten Jahren sind auf dem Gebiete wirtschaftlicher und rationeller Methoden moderner Betriebsführung wesentliche Fortschritte erzielt worden. Neuzeitliche Geschäftsführung erfordert vielverzweigte Aufgaben, Planung, Absatzkontrollen, Produktionsüberwachung und dergleichen mehr. «Sales and Production Management Manual» vermittelt u. a. Ratschläge, wie moderne, kosteneinsparende Betriebsführung sowie gewinnbringendere Methoden in der Praxis angewandt werden können. Ferner zeigt dieses Fachbuch Richtlinien über Vertriebsmethoden und Absatzförderung.

Die beim vorliegenden Werk verwendeten Beispiele sind dazu bestimmt, leitende Persönlichkeiten der Textilindustrie und anderer Sektoren, die Gewebe verarbeiten, dar-